

gew[u]nnen und von unsir eyne czu lehen gingen, in pfandes wise, so solden wir daz geld, darumbe dy vorpfendet weren, nach manczal gewapinter lute unde schuczen, dy unsir iglicher daby hette, mit eyinander teilen. [8] Were ouch, daz die gnanten unsir ohemen in dieser eynunge bynnen den sechs iaren, alß vor geschriben stet, mit ymande czu kryge quemen unde der kryg werete außgehende den sechs iaren, mit deme sollen 5 noch wollen wir uns hinder den gnanten unsern ohemen und ane iren willen nicht fryden noch sunen, sundern wir sollin yn getruwelich helffin in allir maße, alß vor geschriben stet, alse lange daz der kryg gerichtet worde. [10] Were ouch, daz dy gnanten unsir ohemen eyn adir mer slozz verloren von unsir kryge wegen, so sollin noch wollin wir uns mit den, die yn die angew[u]nnen hetten, nymmer gefryden noch gesunen, die 10 gnanten unsir ohemen hetten denne ir slozz widder adir yn were ir wille darumbe gemachet. Czu orkunde allir vorgeschriben rede unde artikel, daz dy stete, veste unde unvorrugkt gehalten werden, habin wir unser insigel wißintlich an diesen brieff lazen hengen, der gegeben ist zeu Wißenvels an der mittewochen sente Cecilien tage der heiligen iungfrowen nach Crists gebort virczen hundert iar unde darnach in dem andern iare. 15

466.

1402 Nov. 27.

Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 29 fol. 73^b.
 Anm.: Vergl. No. 387.

Wernher von Slitzsche von Gortze genannt bekennt für sich, seine Brüder und 20 Vettern, daß er mit Landgraf Balthasar und seinem Sohne Friedrich und ihren Landen und Leuten gesühnt sei. Ouch hat der erwerdige myn gnedigir herre von Hersfelde in deße süne myte geteydinget, das ich Wernher egnant, myne brudir unde unsere vettern Hanßen von Loucha unde syne knechte nicht haldin, hußen adir herbergin sullen adir wullen wider die Landgrafen oder ihre Lande und Leute. Datum anno domini m^occcc 25 secundo feria secunda proxima post diem beate Katherine virginis et martiris.

467.

Eisenach, 1402 Nov. 30.

Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 29 fol. 24.
 Anm.: Vergl. No. 458.

Landgraf Balthasar und sein Sohn Friedrich bekennen, den Gebrüdern Friczsche und Wilhelm von Herde 1250 Gulden von der losunge wegin dez slosßes Gerstungen schuldig zu sein, die sie ihnen auf Petri cathedra (1403 Febr. 22) bezahlen wollen, und wollen sie bis dahin bei dem Schlosse lassen, also daz sie unser damite gewarten sullen in allir masße, alz sie daran bissher bii unserm hern von Fulde gesesßin und sin damite 35 gewartet habin. — Datum Isenach quinta Andree anno cccc^o secundo.